

Goethes Erben "Blau"

Visit "[Blau](#)" on MotoLyrics.com

Ich liebte abgÃfÃfÃ,Ãttisch das GefÃfÃfÃ,Ã¼hl,
allein durch den Pulverschnee zu toben.
Meine Schritte entfachten durch das hohe Lauftempo
einen kleinen Schneesturm,
in weiÃfÃfÃ...Ã, e Kristalle gehÃfÃfÃ,Ãllte Luft, in
der sich das schwache Sonnenlicht verirrte,
um gemeinsam zu Boden zu sinken.
Ein schillernder Regenbogen begleitete jeden meiner
Schritte,
doch allmÃfÃfÃ,Ãhlich verschwand Ring fÃfÃfÃ,Ã¼r
Ring
und das kalte Licht des Mondes tauchte die Szene in
sein blaues Licht.
Inzwischen war lÃfÃfÃ,Ãngst der letzte Sonnenstrahl
vom Horizont verschluckt worden
und der einstmals leichte Pulverschnee
ÃfÃfÃ,Ãnderte seine Konsistenz hin zu
knirschendem,
sprÃfÃfÃ,Ãlden Eisschnee, der zum Tanzen einlud,
sich ÃfÃfÃ,Ã¼berschlug.

Ich mag mehrere Stunden ziellos umhergeirrt sein,
geblendet von der weiÃfÃfÃ...Ã, en, in sich ruhenden
Landschaft.
Abgelenkt von der im Gedankenspiel verlorenen,
bedrohlichen SchÃfÃfÃ,Ãinheit die mich umgab,
deren Teil ich geworden bin.
Die KÃfÃfÃ,Ãlte kroch zÃfÃfÃ,Ãh durch meine
Sohlen und Wollsocken und verbiÃfÃfÃ...Ã, sich in
meinen FuÃfÃfÃ...Ã, spitzen.
Doch der Schmerz war nur kurz, zu kalt war der
geifernde Eiszahn.
Der Schmerz verschwand und war doch anwesend,
man merkte ihn nur nicht mehr.
Doch die eisigen ZÃfÃfÃ,Ãhne fraÃfÃfÃ...Ã, en sich
immer tiefer in mein Fleisch,
das in seinem violetten Schimmer an eine Ring des
Regenbogens erinnerte.
Das blaue Mal der KÃfÃfÃ,Ãlte bedeckte meine
HÃfÃfÃ,Ãnde und Ohren,
und bei dem Versuch Eiskristalle aus meiner rechten
Ohrmuschel zu streichen

hielt ich dieselbe plätfätfä, Ätztlich ind er Hand.
Kein Tropfen Blut verlieätfätfä... Ä, die Bruchstelle und
auch das kleine, dÄtfätfä, Ä¼anne StÄtfätfä, Ä¼ck
Fleisch
unterlieätfätfä... Ä, es losgelou, l;st vom
wÄtfätfä, Äærmenden Rumpf, roten Tau zu
sätfätfä, Äæen.
Belustigt entledigte ich mich des kleinen
StÄtfätfä, Ä¼ckes Fleisch, es roch nicht einmalversengt.
In hohem Bogen warf ich das blaue Ohr in die
blauschwarze Nacht, welche die Szene schweigend
beobachete.
Es schien mir als grinnten die Sterne hÄtfätfä, Ä¶hnlich
und die Jungfrau Nacht trug extra ein tiefschwarzes
Keid zu meiner nahenden Entseelung.
Nur die runde, silbrig glÄtfätfä, Äænzende Scheibe, des
sonst mitleidlosen Mondes,
schien im Hauch von Mitleid zu strahlen.
Das Tempo meiner Schritte verringerte sich
wÄtfätfä, Äæhrend dieses Gedankenspieles Meter
fÄtfätfä, Ä¼r Meter.
Es war mir egal, ein oder beide Ohren zu verlieren.
Es war mir gleich, wieviel Haut blau schimmerte
und auch einem ganzen Bein wÄtfätfä, Ä¼rde ich nicht
lange nachtrauern,
solange nur der Schmerz ausblieb - nicht in meine
Nerven kroch ...
Die ZÄtfätfä, Äæhne schlugen zwar tiefe Wunden, doch
zumindest schmerzten sie nicht.
Zu lange muÄtfätfä... Ä, te ich meinem Kätfätfä, Ä¶rper
zu gefÄtfätfä, Ä¼gte Qualen erdulden - in angenehm
beheizten Baracken.
Manchmal sperrten sie uns tagelang in eine
saunaÄtfätfä, Äæhnliche Hitzekammer,
ohne Wasser, alleingelassen mit trockener,
heiÄtfätfä... Ä, er Luft,
die Lippen in Minuten zu bizarren Kraterlandschaften
verwandelte
und die Haut innerhalb von Stunden zu
dÄtfätfä, Ä¼rrem Leder schuf.

Sie brannten uns Buchstaben auf die Haut, um ihr
Analphabetentum zu beenden.
Ich konnte den Geruch von versengtem Fleisch nicht
mehr ertragen, doch er war allgegenwÄtfätfä, Äærtig.
Sie zwangen uns unsere Toten zu zerlegen
und sie servierten uns das gebratene oder gekochte
Fleisch der entseelten Kätfätfä, Ä¶rper,
doch Menschenfleisch ist zÄtfätfä, Äæh und so
zerbrachen meine morschen ZÄtfätfä, Äæhne
beim Kauen der unmenschlichen Kost -

und wenn ich wÃfÃfÃ,Ãhrend der FÃfÃfÃ,Ã¼tterung
erbrach, so verschluckte ich das Erbrochene
gemeinsam mit dem gebratenen Fleisch immer
wieder, wie ein WiederkÃfÃfÃ,Ãuer ...

Ich kaute stundenlang auf den Fingern meines
Freundes,
die ich unzÃfÃfÃ,Ãhligte Male wieder
hervorwÃfÃfÃ,Ãrgte und verschluckte.
Warmes Fleisch entriÃfÃfÃ...Ã, mir meine
ZÃfÃfÃ,Ãhne
und jetzt schlugen kalte ZÃfÃfÃ,Ãhne in mein blaues
Fleisch.

Irgendwann trugen mich meine Beine nicht mehr
weiter,
sie verweigerten meinen Wunsch zu marschieren.
So blieb mir nichts anderes ÃfÃfÃ,Ãbrig, als meine
Flucht zu unterbrechen.
Meine tauben HÃfÃfÃ,Ãnde gruben im
hÃfÃfÃ,Ãthohen Schnee eine kleine HÃfÃfÃ,Ãhle,
in die ich mich verkroch.
Es roch nicht nach Fleisch und durch die Eiskristalle
hindurch
konnte ich die Sterne in einem bunten Feuerwerk
betrachten.
Alles, bis auf die funkelnden Sterne und das fahle
Gesicht des Mondes
war in blaues Licht getaucht.
Wie ein Schwamm Tinte,so sog mein KÃfÃfÃ,Ãrper
die kÃfÃfÃ,Ãnigliche Farbe in sich auf
Zentimeter fÃfÃfÃ,Ãr Zentimeter kroch der lauernde
Schimmer ÃfÃfÃ,Ãber meine Haut -
tief in meinen KÃfÃfÃ,Ãrper.

Es war ein wunderbares GefÃfÃfÃ,Ãhl keine
Schmerz zu empfinden.
Die ganze Welt war blau,
nur die Sterne und der Mond distanzierten sich von
diesem uniformen Farbton.
Mit einem Mal wurden die Sterne weiÃfÃfÃ...Ã, und ihr
Licht immer intensiver,
das weiÃfÃfÃ...Ã, e Licht drÃfÃfÃ,Ãngte das tiefe
Blau immer mehr in den Hintergrund.
Die einzelnen weiÃfÃfÃ...Ã, en Punkte schmolzen zu
einer grellweiÃfÃfÃ...Ã, en FIÃfÃfÃ,Ãche.
Es war Tag geworden.
Das Blau verschwunden.
Hunde bellten.

